

Die «neue» Familienhilfe ist einsatzbereit

Alfred Gassmann

Die bisherige Familienhilfe Lenzburg wurde am vergangenen 10. Mai der Spitex angegliedert. Nach intensiven Vorbereitungen ist die gleichnamige Organisation seit dem 1. Dezember 2017 neu formiert und einsatzbereit.

«Familienhilfe Lenzburg, Barbara Zemann»: Das ist die neue Stimme der Familienhilfe Lenzburg am Telefon. Gefragt wird um Entlastung, Unterstützung oder Begleitung. Die Bedürfnisse mögen vielfältig und unterschiedlich sein. «So sind es auch unsere Fähigkeiten», lässt sich dem neuen, kecken Flyer entnehmen.

Mit der Angliederung der Familienhilfe als eigenständiger Verein an die Spitex ist das Angebot an Hilfe komplettiert worden. Kaum mehr zu bewältigende Arbeiten auch von Alleinstehenden, Krankheit oder Unfall der Mutter, Wochenbett: Die Arbeiten und Aufgaben können über den Kopf wachsen und die Beziehungen zu kurz kommen lassen. Die Familienhilfe bringt die Lösung.

Gründergedanke bleibt

«Wir haben Mitarbeitende mit vielen Fähigkeiten und wir sind offen für alle Anfragen der Unterstützung», sagt Daniel Lukic, Geschäftsleiter der Spitex Region Lenzburg. Er denkt dabei auch an Angehörige und Nahestehende, die an ihre Grenzen kommen, sowohl physisch wie auch emotional. Und an Personen, die zu vereinsamen drohen. Sie verdienen, aus der Einsamkeit geholt zu werden, sei dies durch Gespräche, gemeinsames Kochen oder Spielen.

Die Leistungen der Familienhilfe sollen für alle erschwinglich bleiben: Ab 21 Franken pro Stunde, je nach dem steuerbaren Einkommen. Die Gemeinden selber werden nicht belastet. Unterstützt wird die neu formierte Familienhilfe von der Reformierten Kirchgemeinde Lenzburg-Hendschiken und der Katholischen Kirchgemeinde Lenzburg.

Die Familienhilfe wurde 1966 gegründet, um Familien zu helfen. Nach 50 Jahren galt es, sie gründlich unter die Lupe zu nehmen. Ergebnis: Die Familienhilfe Lenzburg hatte in der bisherigen Form keine Zukunft mehr, weder personell, finanziell noch strukturell. Nun ist sie neu formiert, doch der Gründergedanke bleibt aufrecht als gelebte Diakonie.



Hilfsbereit: Barbara Zemann am Telefon der Familienhilfe Lenzburg. Foto: AG